

<b>Comments Template on EIOPA-CP-11/006</b> <b>Response to Call for Advice on the review of Directive 2003/41/EC: second consultation</b>		<b>Deadline</b> <b>02.01.2012</b> <b>18:00 CET</b>
Company name:	LV 1871 Pensionsfonds AG, located in Liechtenstein	
Disclosure of comments:	EIOPA will make all comments available on its website, except where respondents specifically request that their comments remain confidential.  <i>Please indicate if your comments on this CP should be treated as confidential, by deleting the word <b>Public</b> in the column to the left and by inserting the word <b>Confidential</b>.</i>	Public
<p>The question numbers below correspond to Consultation Paper No. 06 (EIOPA-CP-11/006).</p> <p><b>Please follow the instructions for filling in the template:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ <u>Do not change the numbering</u> in column "Question".</li> <li>⇒ Please fill in your comment in the relevant row. If you have <u>no comment</u> on a question, keep the row <u>empty</u>.</li> <li>⇒ There are 96 questions for respondents. Please restrict responses in the row "General comment" only to material which is not covered by these 96 questions.</li> <li>⇒ Our IT tool does not allow processing of comments which do not refer to the specific question numbers below.               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ If your comment refers to multiple questions, please insert your comment at the first relevant question and mention in your comment to which other questions this also applies.</li> <li>○ If your comment refers to parts of a question, please indicate this in the comment itself.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Please send the completed template to <a href="mailto:CP-006@eiopa.europa.eu">CP-006@eiopa.europa.eu</a>, in MSWord Format, (our IT tool does not allow processing of any other formats).</b></p>		
<b>Question</b>	<b>Comment</b>	
General comment	<u>English summary (more detailed German version below):</u>	

**Comments Template on EIOPA-CP-11/006  
Response to Call for Advice on the review of Directive 2003/41/EC: second consultation**

**Deadline  
02.01.2012  
18:00 CET**

There is no consideration in the CfA to the notifications process as detailed in Article 20. According to our experience, this process is a major stumbling block for cross-border activities. Our pension fund is located in Liechtenstein, most of the sponsoring undertakings (by now more than 450) are located in Germany. We are operating on the basis of pension plans which provide offerings that have a good deal of standardization. As a consequence, the documents sent to the supervisory authorities as well as those received back from the authorities are almost identical in each instance (the only specific information is the address and contact data of the specific sponsoring undertaking). An example of the document that we send to the authorities is sent as an appendix to this mail; the variable information is highlighted in yellow. This notification process delays the start of our service for the sponsoring undertaking for three months in average which by the customers is seen as a major disadvantage. It also has a negative financial impact for the undertaking as the discount for the PSV contribution is applicable only after the notification process is completed, hence the undertaking gets this discount later if it does business with us.

There are a number of other issues related to the cross-border business. These have been described in more detail in a paper that we published in a magazine of the Institut für Versicherungswirtschaft of the University St. Gallen, Switzerland. The article is also attached to this mail as a PDF document.

A possible solution could be to allow that the notification process can be done per pension plan, i. e. only once. For each sponsoring undertaking which later on joins the pension plan, the IORP will communicate the address and contact data of the sponsoring undertaking, but the service can start immediately, without further delay by waiting for the response from the supervisory authorities involved. This way the supervisory authorities will receive the same information as with the current process, so there is also no reduced safety, neither for the undertakings nor for the members. This change would make the notification process much more efficient for the supervisory authorities as well as for the IORPs.

Detailed statement in German:

**Comments Template on EIOPA-CP-11/006  
Response to Call for Advice on the review of Directive 2003/41/EC: second consultation**

**Deadline  
02.01.2012  
18:00 CET**

Im CfA wird nicht auf den Notifikationsprozess gem. Art. 20 der EbAV-Richtlinie eingegangen. Nach unserer Erfahrung ist dieser Prozess aber ein großes Hindernis für grenzüberschreitendes Geschäft. Die LV 1871 Pensionsfonds AG hat ihren Sitz in Vaduz, Liechtenstein. Sie ist eine 100 %-ige Tochter der Lebensversicherung von 1871 a. G., München. Das Hauptgeschäftsfeld ist die Übernahme von Pensionszusagen deutscher Trägerunternehmen. Seit Gründung des Pensionsfonds im Januar 2007 haben mehr als 450 Trägerunternehmen die Zusagen für rund 1.600 Versorgungsberechtigte auf uns übertragen.

Durch die Art unseres Geschäftes haben wir viele Erfahrungen mit grenzüberschreitenden Dienstleistungen im Bereich der Pensionen, die wir vor etwa zwei Jahren auf Einladung des Instituts für Versicherungswirtschaft der Universität St. Gallen in einem Artikel zusammengefasst haben (siehe anhängende PDF-Datei). Die dort beschriebenen Erfahrungen und die daraus abgeleiteten Wünsche für Anpassungen der EU-Pensionsfondsrichtlinie sind unseres Erachtens unverändert aktuell.

Wichtigster Punkt aus Sicht unseres Geschäftsmodells ist dabei das Notifikationsverfahren. Dieser Punkt wird auch in dem oben genannten Artikel angesprochen. Da er für uns von großer Bedeutung ist, erlauben Sie mir bitte an dieser Stelle noch einige ergänzende Ausführungen.

Da unsere Angebote auf standardisierten Pensionsplänen beruhen, enthalten die Informationen gemäß Budapester Protokoll, die wir für das Notifikationsverfahren an unsere Heimataufsicht (FMA, Liechtenstein) senden und die diese nach ihrer Prüfung an die Tätigkeitslandaufsicht (BaFin, Deutschland) weiterleitet, praktisch immer dieselben Angaben. Im Anhang fügen wir ein Beispieldokument für diese Informationen an, das mit Ausnahme der anonymisierten Angaben zum Trägerunternehmen die Kopie eines echten Dokumentes ist. Die sich ändernden Informationen haben wir gelb unterlegt. Neben der Angabe über die Anzahl der Versorgungsberechtigten des Pensionsfonds, die wir ca. einmal jährlich aktualisieren, sind die variablen Daten ausschließlich die Adresdaten des anzumeldenden Trägerunternehmens sowie die Anzahl der Versorgungsberechtigten, die anfänglich vom Trägerunternehmen gemeldet werden. Als Antwort erhalten wir nach 1-3 Monaten ein anderes Formschreiben, in dem ebenfalls neben den Namen der jeweiligen Trägerunternehmen (und dem jeweils von der BaFin dem Trägerunternehmen zugeordneten Geschäftszeichen) keinerlei veränderliche Informationen enthalten sind. Bis zum Abschluss dieses Verfahrens können wir für das jeweilige Trägerunternehmen nicht tätig werden. Dies führt bei den Kunden immer wieder zu Verärgerung, insbesondere gegen Ende des Kalenderjahres, wenn das Notifikationsverfahren erst im Folgejahr abgeschlossen wird. Wegen des noch nicht abgeschlossenen Verfahrens dürfen wir nicht für das Unternehmen tätig werden, d. h. das Trägerunternehmen kann den Beitrag nicht vor

**Comments Template on EIOPA-CP-11/006  
Response to Call for Advice on the review of Directive 2003/41/EC: second consultation**

**Deadline  
02.01.2012  
18:00 CET**

	<p>Jahresende an uns zahlen, was bei der Erstellung der Bilanz des Trägerunternehmens zu zusätzlichen Aufwänden führt und es für das Trägerunternehmen auch unmöglich macht, die gewünschten bilanziellen Wirkungen einer Auslagerung vollständig zu zeigen.</p> <p>Darüber hinaus ergeben sich auch negative Auswirkungen auf den PSV-Beitrag des Trägerunternehmens: Nach Übertragung auf den Pensionsfonds reduziert sich der Beitrag um 80 %. Der PSVaG betrachtet die Übertragung auf den Pensionsfonds aber erst mit Abschluss des Notifikationsverfahrens als wirksam. Ist daher zum Stichtag für die PSV-Beitragsberechnung das Notifikationsverfahren noch nicht abgeschlossen, hat das Trägerunternehmen noch den vollen PSV-Beitrag zu entrichten und kommt nicht in den Genuss des reduzierten Beitrags.</p> <p>Diese Bemerkungen sollen verdeutlichen, dass das Notifikationsverfahren in seiner derzeitigen Form Nachteile für die Trägerunternehmen mit sich bringt. Aus unserer Sicht wäre es daher wünschenswert, wenn bei Verwendung standardisierter Pensionspläne die Möglichkeit geschaffen würde, das Notifikationsverfahren nur einmal auf Basis des Pensionsplanes durchzuführen. Anschließend könnte der Pensionsfonds den Aufsichtsbehörden jeweils die Trägerunternehmen mit den oben genannten variablen Daten nennen, wobei dies keine aufschiebende Wirkung auf den Beginn der Tätigkeit des Pensionsfonds mehr haben sollte. Dies würde gegenüber dem derzeitigen Verfahren die Effizienz erhöhen und Nachteile für die Trägerunternehmen vermeiden, wobei die Tätigkeitslandaufsicht dieselben Informationen wie bisher bekäme und auch die Sicherheit für die betroffenen Arbeitnehmer voll gewahrt würde.</p>	
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		

**Comments Template on EIOPA-CP-11/006  
Response to Call for Advice on the review of Directive 2003/41/EC: second consultation**

**Deadline  
02.01.2012  
18:00 CET**

11.		
12.		
13.		
14.		
15.		
16.		
17.		
18.		
19.		
20.		
21.		
22.		
23.		
24.		
25.		
26.		
27.		
28.		
29.		
30.		
31.		
32.		
33.		
34.		
35.		

**Comments Template on EIOPA-CP-11/006  
Response to Call for Advice on the review of Directive 2003/41/EC: second consultation**

**Deadline  
02.01.2012  
18:00 CET**

36.		
37.		
38.		
39.		
40.		
41.		
42.		
43.		
44.		
45.		
46.		
47.		
48.		
49.		
50.		
51.		
52.		
53.		
54.		
55.		
56.		
57.		
58.		
59.		
60.		

**Comments Template on EIOPA-CP-11/006  
Response to Call for Advice on the review of Directive 2003/41/EC: second consultation**

**Deadline  
02.01.2012  
18:00 CET**

61.		
62.		
63.		
64.		
65.		
66.		
67.		
68.		
69.		
70.		
71.		
72.		
73.		
74.		
75.		
76.		
77.		
78.		
79.		
80.		
81.		
82.		
83.		
84.		
85.		

**Comments Template on EIOPA-CP-11/006  
Response to Call for Advice on the review of Directive 2003/41/EC: second consultation**

**Deadline  
02.01.2012  
18:00 CET**

86.		
87.		
88.		
89.		
90.		
91.		
92.		
93.		
94.		
95.		
96.		